



### Zur Person

**Ines Thomsen** (30) absolvierte das Lycée in Linz-Auhof und anschließend das Fremdenverkehrskolleg. Danach war sie als Flugbegleiterin tätig. Die Diagnose Gehirntumor und der zweijährige Krankenstand brachten das Umdenken. Neben ihrem Job an der GKK machte sie sich als Fotografin selbstständig und ist dabei, nun „Vollzeitunternehmerin“ zu werden.

## Ein Bild von einer Karriere

**Fotografie.** Mit 23 Jahren musste Ines Thomsen über ihr bisher noch junges Leben nachdenken. Ihre Conclusio: Nur mehr tun, was wirklich Spaß macht.

**E**s mag viele Beweggründe geben, sich selbstständig zu machen, bei Ines Thomsen war es ein zutiefst persönlicher. „Mit 23 wurde bei mir ein Gehirntumor diagnostiziert.“ Die ehemalige Flugbegleiterin war zwei Jahre lang im Krankenstand, Zeit um über ihr noch junges Leben nachzudenken. „Ich wollte nur mehr arbeiten, was mir Spaß macht.“ So wie die Fotografie, die sie schon von Kindesbeinen an lieben lernte. Nach vollständiger Genesung entschloss sie sich, die Prager Fotoschule zu besuchen. Mit der Öffnung des bis dahin geschützten Fotografen-Gewerbes gründete sie ihr Unternehmen. „Ich fotografiere ausschließlich Personen. Ich mag Menschen und will mit ihnen über die Kamera kommunizieren.“

### Begeisterung als Motor

Die 30-Jährige sprüht regelrecht, wenn sie von ihrem Job

spricht. Diese Begeisterung, dieser Funke sprang auch auf die Kunden über. „Ich musste nie werben und lebe rein von Empfehlungen.“ Vor allem die Arbeit mit Kindern – eine Art „Königsdisziplin in der Por-

**„Ich kann mich auf das Wesentliche konzentrieren, und das ist die Fotografie an sich.“**

**Ines Thomsen, Fotografin**

trätffotografie“ – hat es Thomsen angetan. „Kinder strahlen, sie lachen, ihre Augen glänzen.“ Und auch die Eltern sind zufrieden, wenn sie sehen, dass ihr Kind gut aufgehoben ist. „Wer mit Kindern arbeiten kann, der kann auch mit Models“, schmunzelt Ines Thomsen. Über einen Freund kam sie zu einer Modelagentur, der kannte wiederum eine Visagistin, die selbst unterrichtet. Der Kreis war geschlossen. „Claudia Kriech-

baumer braucht für ihre Cambio Beautyacademy Models. Ich brauche eine Visagistin, Estetica-Models braucht Sed-cards. Jeder benötigte jeden und so ergaben sich für alle perfekte Synergien.“

### Delegieren, was nicht Kernkompetenz ist

Dabei kann sie sich auf zahlreiche helfende Hände verlassen, ihr Bruder etwa unterstützt sie bei der Buchhaltung, ihr Freund sorgt sich um die

Technik im Studio. „Ich kann mich auf das Wesentliche konzentrieren, und das ist die Fotografie an sich.“ Delegieren muss gelernt sein, vor allem bei Jungunternehmern. Bei Ines Thomsen hat sich das rein zufällig ergeben, und so hat sie Zeit, sich weiterzubilden. „Bei der Fotografie heißt es, immer am Puls der Zeit zu bleiben, sich Trends und Stile anzueignen.“ Weiterbildung, die sie bis nach New York brachte, wo sie Shootings abhielt und bei „Porträt-Guru“ Peter Hurley lernte. So kehrt die ehemalige Flugbegleiterin wieder in internationale Gefilde zurück. Eine große Zukunft scheint ihr vorfotografiert – pardon – vorgezeichnet zu sein.

<b>Firma:</b>	Thomsen Photography
<b>Standort:</b>	Linz/Wien
<b>Unternehmensgegenstand:</b>	Fotografie
<b>Mitarbeiter:</b>	EPU